

# CIM-Newsletter 2026

## April-Ausgabe

Liebe CIM-Mitglieder,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wahrhaftig kein Aprilscherz: Dies ist bereits die achte Ausgabe unseres CIM-Newsletters. Fasste man alle bisherigen zusammen, hielte man ein veritables Buch in den Händen. Dies verdanken wir Ihrem / Eurem unermüdlichen Einsatz für die Infektionsmedizin, sei es in der direkten Versorgung unserer Patientinnen und Patienten, in der Forschung, in der Diagnostik oder in der Verwaltung. Auch die Beiträge dieser Ausgabe verdeutlichen nach unserer Auffassung sehr gut, worum es im CIM geht: sich interdisziplinär vereint mit Leidenschaft für neue Wege für eine wirksame und sichere Prävention, Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten einzusetzen. Das ist großartig und verdient höchste Anerkennung!

Mit herzlichen Grüßen  
Das Redaktionsteam sowie alle Vorstandsmitglieder des CIM



Dr. Fabian Weiland (Geschäftsführer CIM) und  
Lena Junker (Projektkoordination CIM)

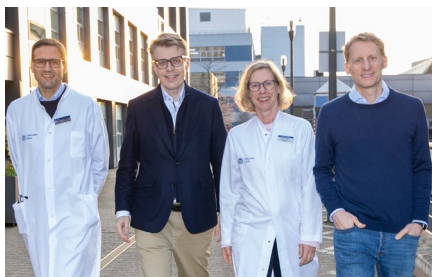
### Themen dieser Ausgabe

- › News und Updates aus dem CIM
- › Veröffentlichungen
- › Ausschreibungen
- › CIM-Termine
- › Ausgewählte Veranstaltungen

**Ideen und Themenvorschläge gerne an:**  
[cim-kontakt@uk-koeln.de](mailto:cim-kontakt@uk-koeln.de)

### News und Updates aus dem CIM

#### CIM-Direktorium: Wahlergebnisse aus der Vorstandssitzung



In der Vorstandssitzung des CIM am 5. März standen zwei Wahlen auf der Tagesordnung: die des vierten Direktoriumsmitglieds sowie die der CIM-Sprecherin bzw. des CIM-Sprechers. Während die drei CIM-Vorstandsmitglieder aus der Klinischen Infektiologie, der Virologie und der Mikrobiologie (IMMIH) seit 2025 fest im Direktorium verankert sind, wird das vierte Direktoriumsmitglied aus Reihen der übrigen CIM-Vorstände alle drei Jahre durch eine Wahl ermittelt. Im ersten Schritt wurde

Prof. Dr. Esther von Stebut als viertes Mitglied des Direktoriums bestätigt, im zweiten Schritt wurde Prof. Dr. Florian Klein erneut als CIM-Sprecher gewählt. Beide Amtszeiten gelten für weitere drei Jahre. Die drei weiteren Direktoriumsmitglieder sind stellvertretende CIM-Sprecher (Prof. Dr. Dr. Jan Rybniker, Prof. Dr. Jonathan Jantsch) bzw. stellvertretende CIM-Sprecherin. Gemeinsam mit dem Vorstand und allen Mitgliedern wird das Direktorium das CIM strategisch weiterentwickeln und Innovationen in Diagnostik, Therapie und Prävention gezielt vorantreiben. Die CIM-Geschäftsstelle gratuliert herzlich zur Wahl und freut sich auf die Fortsetzung einer engen und guten Zusammenarbeit!

Ein Zentrum der

## Lena Junker verstärkt CIM-Geschäftsstelle

Wir freuen uns sehr, dass Lena Junker seit Januar die CIM-Geschäftsstelle unterstützt. Als Nachfolgerin von Vera Schiewer, der wir hier nochmals ganz herzlich für ihren tollen Einsatz für das CIM danken möchten, wird Lena Junker Projekte für das CIM entwickeln und betreuen. Zudem ist sie für die Lokale Stabsstelle des NUM in Köln aktiv.

## Veranstaltungsberichte

### Volles Haus beim 21. Kölner Antibiotika-Tag



200 Teilnehmende folgten der Einladung des CIM zum 21. Kölner Antibiotika-Tag, der traditionell am letzten Samstag im Januar stattfand. Das unter der Leitung von Prof. Clara Lehmann (Klinische Infektiologie), Dr. Anna Dudakova (Mikrobiologie) und Priv.-Doz. Dr. Henning Grüll (Virologie) erstellte interdisziplinäre Programm war ebenso abwechslungsreich wie inspirierend, was sich in angeregten Diskussionen im Hörsaal und während der Pausen zeigte. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gästen, den Sponsoren und unseren Referentinnen und Referenten, die die aktuellen wissenschaftlichen und klinisch relevanten Aspekte des vielfältigen Gebiets der Infektionsmedizin kompakt einordneten. Gerne kann man sich den 30. Januar 2027 schon mit dem Betreff „22. Kölner Antibiotika-Tag“ im Kalender markieren.

### Spezialsprechstunde für „Visiting Friends and Relatives (VFR)“ am IMMIH

Als Auftaktveranstaltung für die Einführung einer Spezialsprechstunde für „Visiting Friends and Relatives (VFR)“ in der Reisemedizin wurde ein migrationsmedizinischer Kurs aus dem Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene (IMMIH) organisiert und durchgeführt. Zu diesem Kurs haben sich durchschnittlich mehr als 200 Teilnehmende aus dem In- und Ausland zugeschaltet.

## Starke Kölner Präsenz bei der NUM Convention 2026 in Berlin – Impulse für die Infektionsmedizin



Im Januar fand in Berlin die NUM Convention 2026 des Netzwerk Universitätsmedizin statt – unter dem Motto „NUM 3.0: Auf dem Weg zu einer offenen und nachhaltigen Forschungsplattform“. Über 750 Teilnehmende aus Universitätsmedizin, Forschung, Politik und weiteren Bereichen nutzten die zweitägige Veranstaltung für einen intensiven fachlichen Austausch zu aktuellen Projekten, Forschungsinfrastrukturen und zukünftigen Kooperationsansätzen. In der Session „COVIM – Entwicklung einer Immunitätsplattform“ stellten die Sprecher (Prof. Dr. Florian Klein; Prof. Dr. Leif Erik Sander, Berlin) die geplante Infrastruktur vor, die standardisierte immunologische Analysen bündelt, hohe Datenqualität sichert und neue Möglichkeiten für innovative Auswertungsmethoden eröffnet. Der kollegiale Dialog während der Convention setzte wichtige Impulse insbesondere mit Blick auf infektiologische Fragestellungen und die Weiterentwicklung der Infektionsmedizin im NUM-Verbund. Zahlreiche weitere Kolleginnen und Kollegen des CIM waren aktiv beteiligt. Die starke Kölner Präsenz unterstreicht die sichtbare Rolle des CIM innerhalb des NUM und sein Engagement für eine vernetzte, leistungsfähige Universitätsmedizin.

### READI feiert erstes Jahr – ein Meilenstein für inklusive klinische Forschung in Europa

Das READI-Projekt (Research in Europe and Diversity Inclusion) hat sein erstes Jahr erfolgreich abgeschlossen und zeigt, wie inklusive klinische Forschung in Europa möglich wird. Vom 28.–30. Januar 2026 fand die Generalversammlung in Madrid statt. Aus dem Team von Prof. Dr. Oliver Cornely vertraten Dr. Kerstin Albus und Dr. Johanna Brustkern das Work Package 5 „Clinical Sites Capability Building“ mit Fokus auf die Stärkung von Kompetenzen klinischer Studienzentren, um unterrepräsentierte und benachteiligte Populationen besser einzubeziehen.

### Jahrestagung von DZIF und PEG in Bonn

Vom 23.–24. Februar fand in Bonn die gemeinsame Jahrestagung des Deutschen Zentrums für Infektionsmedizin (DZIF) und der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Infektionstherapie e.V. (PEG) statt. Mehr als 500 Teilnehmende folgten der Einladung. Als eine von vier Kongressvorsitzenden gestaltete Prof. Dr. Clara Lehmann maßgeblich das Programm mit. Wichtige Themen waren die Infektionsforschung im Zeitalter der Antibiotikaresistenz, die geschlechtsspezifische Medizin und die Präzisionsmedizin. Der Kongress brachte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Klinik und Industrie zusammen und war geprägt von aufschlussreichen Vorträgen, spannenden Diskussionen und interdisziplinärem Austausch. Kölner DZIF-Forschende waren mit zahlreichen Vorträgen und Postern vertreten.

## ERA4TB-WP2-Meeting in Köln: Europäische TB-Forschung im Austausch



Vom 8. bis 11. Dezember 2025 fand am CIO ein Meeting des EU-Horizon-Verbundes ERA4TB (European Regimen Accelerator against Tuberculosis) statt. Gastgeber war der Schwerpunkt für Klinische Infektiologie, vertreten durch Prof. Dr. Dr. Jan Rybniker. Die Organisation lag bei Dr. Michael Dal Molin und Dr. Tony Müller. Das Projekt ERA4TB ist eine öffentlich-private Initiative, die die Entwicklung neuer Behandlungsmethoden gegen Tuberkulose zum Ziel hat. Im Mittelpunkt des Meetings stand das Arbeitspaket WP2, das sich dem *in-vitro*-Profiling neuartiger

Wirkstoffkandidaten widmet und von Prof. Santiago Ramón-García (Universität Saragossa) koordiniert wird. Die Agenda umfasste Updates zu laufenden Wirkstoffprogrammen, methodische Weiterentwicklungen sowie intensive fachliche Diskussionen zwischen akademischen und industriellen Partnern. Insgesamt nahmen rund 60 Forschende vor Ort sowie weitere 20 online teil, die 13 europäische Partnerinstitutionen repräsentierten.

## Auszeichnungen, Förderungen, Ämter und Co.

### Prof. Müller zur Ko-Leiterin des interuniversitären Netzwerks WZA gewählt



Bei der Wahl zur Leitung des Westdeutschen Zentrums für Allgemeinmedizin (WZA) wurden Prof. Dr. Beate Müller, Institut für Allgemeinmedizin der Uniklinik Köln, und Prof. Dr. Achim Mortsiefer, Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II der Universität Witten/Herdecke, zum neuen Führungsteam gewählt. Ziel des im Oktober 2025 gegründeten WZA ist der Aufbau eines national und international sichtbaren, kompetitiven und stark interdisziplinären klinisch-wissenschaftlichen Netzwerks. Prof. Müller: „Es ist uns eine Ehre, die Leitung des WZA zu übernehmen und unseren Beitrag zu der stetigen Verbesserung der Behandlung, Betreuung und Lebensqualität der Menschen in NRW zu leisten.“ Am WZA beteiligt sind die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, die RWTH Aachen, die Universität Bielefeld, die Ruhr-Universität Bochum, die Universität Bonn, die Universität Duisburg-Essen, die Universität zu Köln, die Universität Münster sowie die Universität Witten/Herdecke.

### Prof. Jantsch erneut in Vorstand der EMDS gewählt



Prof. Dr. Jonathan Jantsch, Direktor des IMMIH, ist für eine weitere Amtszeit als Sekretär in den Vorstand der European Macrophage and Dendritic Cell Society (EMDS) gewählt worden. Die 1992 gegründete Fachgesellschaft vereint führende europäische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zu Monozyten, Makrophagen und dendritischen Zellen forschen. Makrophagen und dendritische

Zellen übernehmen eine Schlüsselrolle bei der Abwehr von Infektionen, der Regulation von Entzündungen sowie bei

immunologischen Therapiestrategien, etwa in der Onkologie. Prof. Jantsch ist seit 2017 als Sekretär im Vorstand der EMDS tätig. Seine erneute Wahl stärkt die internationale Vernetzung der Uniklinik Köln im Bereich der Immunforschung.

### GO-Bio-next-Förderung für Kölner Forschungsteam



Das Forschungsprojekt INNOPAK des Teams um Prof. Dr. Dr. Jan Rybniker und Dr. Alexander Simonis zur Entwicklung innovativer Präzisionsantikörper gegen Infektionen mit antibiotikaresis-

tenten *Pseudomonas aeruginosa*-Bakterien wird in der ersten Förderrunde des neuen Programms GO-Bio next des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) unterstützt. Für die Förderphase I stellt das Ministerium 5,37 Millionen Euro bereit. Durch bereits im Vorfeld eingeworbene Fördergelder steigt das Gesamtvolumen des Projekts auf über 8,5 Millionen Euro – ein bedeutender Erfolg für die translationale Infektionsforschung des Schwerpunkts für Klinische Infektiologie. *P. aeruginosa* verursacht schwer behandelbare Lungenentzündungen und Blutstrominfektionen und kann bei chronischen Lungenerkrankungen wie Mukoviszidose langanhaltende Infektionen hervorrufen, die Lungenfunktion und Lebensqualität erheblich einschränken. Antikörperbasierte Therapeutika wie die hier entwickelten Präzisionsantikörper, die gezielt das sogenannte Typ-III-Sekretionssystem (T3SS) der Bakterien neutralisieren, eignen sich sowohl für die akute Therapie als auch für die präventive Anwendung und sind eine vielversprechende Alternative zu klassischen Antibiotika, dies gilt insbesondere auch für den Einsatz bei Risikopatientinnen und -patienten. Die Mittel aus der GO-Bio-next-Förderung ermöglichen die GMP-konforme Herstellung des Antikörpers sowie die Vorbereitung einer klinischen Phase-I-Studie. Damit wird die Entwicklung neuartiger, Antibiotika-unabhängiger Therapeutika gegen resistente Krankenhauskeime entscheidend vorangetrieben.

## Uniklinik Köln erneut als ECMM Exzellenzzentrum zertifiziert



Die Uniklinik Köln wurde erneut von der European Confederation of Medical Mycology (ECMM) mit dem Diamond Status als Excellence Center ausgezeichnet. Die Zertifizierung gilt für weitere vier Jahre und würdigt die herausragende wissenschaftliche, diagnostische und klinische Expertise des Zentrums für invasive Pilzinfektionen unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Cornely. Unterstützt wird er von

den stellvertretenden Leitern Dr. Jannik Stemler und Dr. Rosanne Sprute, die das Zentrum operativ und strategisch weiterentwickeln. Grundlage der Rezertifizierung sind umfassende Qualitätsnachweise sowie die aktive Beteiligung an internationalen ECMM-Studien, wodurch die Uniklinik Köln und das CIM weiterhin zu den führenden europäischen Zentren für medizinische Mykologie zählen.

## Exzellenzstipendium für Priv.-Doz. Dr. Grüll



Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung hat ein Exzellenzstipendium an Priv.-Doz. Dr. Henning Grüll, Oberarzt und Physician-Scientist am Institut für Virologie, vergeben. Das zweijährige Stipendium für herausragend qualifizierte Ärztinnen und Ärzte unterstützt seine Forschung zur antikörpervermittelten Immunität gegen HIV mit einer Fördersumme von 350.000 Euro. Neutralisierende Antikörper sind eine viel-

versprechende neue Option zur Therapie und Prävention der HIV-Infektion. Trotz ihrer vergleichsweise langen Halbwertszeit müssen die aufwendig hergestellten Proteine in regelmäßigen Abständen per Infusion oder Injektion verabreicht werden. Ein Forschungsschwerpunkt von Dr. Grüll liegt daher auf der Untersuchung innovativer Strategien, die eine körpereigene Ausbildung antiviral wirksamer Antikörper ermöglichen. Ein Ansatz hierfür sind Adeno-assoziierte Viren (AAV), die durch einmalige Einführung von Gensequenzen in den Körper anhaltend hohe Wirkspiegel kodierter Proteine aufrechterhalten können. Dr. Grüll will nun erforschen, wie AAVs für eine antikörpervermittelte Kontrolle von HIV eingesetzt werden können.

## BMFTR fördert Advanced Cologne Clinician Scientist Program



Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) fördert mit einer Gesamtsumme von 11,8 Millionen Euro über zehn Jahre ein auf altersassoziierte Erkrankungen fokussiertes Programm für klinisch tätige Fachärztinnen und Fachärzte mit Forschungsambitionen an der Medizinischen Fakultät. Unter Leitung von Prof. Dr. Esther von Stebut, Prodekanin für Wissenschaft & Transfer

der Medizinischen Fakultät und Direktorin der Dermatologie und Venerologie an der Uniklinik Köln, können sich exzellente Fachärztinnen und Fachärzte auf dem Weg zur wissenschaftlichen Unabhängigkeit im Advanced Cologne Clinician Scientist Program (AdCCSP – Advances in Aging-Associated Diseases) auf strukturierte Förderangebote bewerben. Die Fellows sind eingebettet in den Kernprofilbereich „Altersassoziierte Erkrankungen“ der Universität zu Köln und somit inhaltlich fest in die Forschungsprofile von Universität und Medizinischer Fakultät integriert.

## Research Track Project Award für Anna-Maria Baleff und Jule Müller



Dekan Prof. Dr. Gereon R. Fink (r.) mit Jule Müller (l.) und Ellen Weber (M.). Anna-Maria Baleff war bei der Verleihung nicht anwesend.

Die Doktorandinnen Anna-Maria Baleff, Jule Müller und Ellen Weber sind am 4. März 2026 mit dem Research Track Project Award der Medizinischen Fakultät ausgezeichnet worden. Anna-Maria Baleff ist Doktorandin in der Arbeitsgruppe „Laboratory for Targeted Immunotherapy“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Philipp Schommers und untersucht in ihrer Dissertation das Humane Immundefizienz-Virus 1 (HIV1), welches AIDS (Acquired Immunodeficiency Syndrome) verursacht. Trotz wirksamer Medikamente bleibt AIDS ein weltweites Problem, weil das Virus schnell mutiert und sich in bestimmten Immunzellen verstecken kann. Dadurch bildet sich ein sehr individuelles provirales Reservoir. Die meisten Träger des HI-Virus entwickeln hiergegen kaum hinreichend starke Antikörper (sog. Non-Neutraliser). Bei einem kleinen Teil der Träger bilden sich dagegen besonders starke Antikörper aus (sog. Elite-Neutraliser). Anna-Maria Baleff untersucht, wie empfindlich das virale Reservoir dieser beiden Gruppen auf sogenannte breit neutralisierende Antikörper (bN-Abs) reagiert. Ziel ist es, Erkenntnisse für neue Therapieansätze zu gewinnen.

Jule Müller ist Doktorandin in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Oliver Cornely und sammelte in den letzten zwölf Monaten für ihr Projekt „CandEYE“ Daten über die Machbarkeit von Funduscreenings für Candidämie-Patientinnen und -patienten, deren Befunde mit einer handgehaltenen Funduskamera aufgenommen wurden. Dabei geht es darum, eine mögliche okkuläre Candidiasis frühzeitig zu erkennen und behandeln zu können. Im Gegensatz zur Standarduntersuchung, der indirekten Ophthalmoskopie, bei der die Netzhaut mithilfe einer Lichtquelle und einer vor das Patientenaugen gehaltenen Lupe betrachtet wird (Funduskopie), bietet diese Untersuchung den Vorteil, schnell und mobil zu sein und auch von ungeschultem Personal durchgeführt werden zu können. Jule Müller übernahm die Koordination des Projektes, verantwortete die Aufnahmen mit der handgehaltenen Funduskamera und dokumentierte Hindernisse.

## Promotionsstipendium für Markus Schick

Markus Schick, medizinischer Doktorand in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Clara Lehmann, wird im Rahmen seiner Promotionsarbeit von April bis September durch die Deutsche AIDS-Stiftung gefördert. Der Titel seiner Arbeit lautet: „Analyse von Penicillin-Allergie-Labels in einer HIV-positiven Kohorte: Prävalenz, Risikostratifizierung und Delabeling-Perspektiven sowie ein Systematic Review zur Machbarkeit und Sicherheit direkter oraler Provokation bei Immunkompromittierten.“ Im ersten Schritt umfasste die Arbeit eine Abfrage der Patientinnen und Patienten der HIV-Ambulanz der Uniklinik Köln per Fragebogen im Rahmen der Studie „PREDICT-Köln“ (anamnestische Penicillin-Allergie; Risiko für echte Penicillin-Allergie anhand eines

Selbsteinschätzungen, das im Nachgang durch eine ärztliche Anamnese beurteilt wurde). Im zweiten, nun startenden Teil der Promotionsarbeit wird ein Systematik Review mit dem Titel "Feasibility and safety of Direct Drug Provocation and delabeling of penicillin allergy in immunocompromised patients" erstellt.

## Schnelle Handlungsfähigkeit der Universitätsmedizin im Pandemiefall



Entscheidend für wirksames und koordiniertes Handeln in einer Pandemie ist eine wissenschaftlich fundierte Vorbereitung. Sie erlaubt es, bereits in der ersten kritischen Phase aktiv zu werden. Um bestmöglich aufgestellt zu sein, startet jetzt unter Leitung der Charité – Universitätsmedizin Berlin sowie der Universitätskliniken Köln, Göttingen und Bonn der Aufbau einer Plattform für Surveillance and Rapid

Response (NUM-SAR) im Netzwerk Universitätsmedizin (NUM), gefördert durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Die Forschenden werden in den kommenden Jahren evidenzbasierte Handlungsgrundlagen erarbeiten, die auf bereits verfügbaren, interdisziplinären Forschungsergebnissen beruhen. „In verschiedenen Arbeitsgruppen können Expertinnen und Experten methodisches und klinisch-fachliches Wissen zu unterschiedlichen Fragestellungen im Bedarfsfall sehr schnell erschließen und auf diese Weise das wissenschaftsgeleitete Pandemiemanagement stärken“, erklärt Prof. Dr. Nicole Skoetz, Direktorin des Instituts für Öffentliches Gesundheitswesen der Universität zu Köln und Mitglied der Projektleitung von NUM-SAR. Die in Köln an NUM-SAR beteiligten Einrichtungen sind jeweils auch Mitglied im CIM.

## HPV-induzierte Tumoren: Förderung für Prof. Akgül



Prof. Dr. Baki Akgül, Arbeitsgruppenleiter am Institut für Virologie, erhält von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eine Förderung für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2028. Das Projekt mit dem Titel „Therapeutic Potential of DARPins for the Treatment of HPV-Induced Tumors“ zielt auf die Entwicklung eines neuartigen therapeutischen Ansatzes zur Behandlung

HPV-induzierter Tumoren ab. Im Mittelpunkt steht die gezielte sterische Blockade der Interaktion des viralen Onkoproteins E6 mit dem zellulären Tumorsuppressor p53 durch DARPins (Designed Ankyrin Repeat Proteins). Dadurch soll die p53-Funktion wiederhergestellt und das Tumorstadium therapeutisch beeinflusst werden.

## VACCELERATE: Erfolgreicher Abschluss des EU-geförderten Impfstoffprojekts



Das von der Universität zu Köln koordinierte EU-Projekt VACCELERATE ist nach vier Jahren erfolgreich abgeschlossen und von unabhängigen Expertinnen und Experten positiv bewertet worden. Unter Leitung von Prof. Dr. Oliver Cornely und der Projektleitung von Dr. Kerstin Albus entstand ein europaweites Netzwerk von 525 Studienzentren, das klinische Impfstoffstudien beschleunigt. Besonders

hervorgehoben werden das Freiwilligenregister v-reg, das

Site Network und der Study Nurse Course, die auch über Projektende hinaus Bestand haben. VACCELERATE legt damit ein nachhaltiges Fundament für zukünftige Impfstoffforschung und europäische Pandemievorsorge.

## Neuartiger HIV-Antikörper identifiziert



Ein Forschungsteam unter der Leitung von Prof. Dr. Florian Klein hat einen neuartigen HIV-Antikörper identifiziert, der das Virus an einer besonders verwundbaren Stelle (sog. V3-Glykanstelle) angreift und dabei bisherige Limitationen bekannter Antikörper überwindet. So eröffnen sich neue Perspektiven für die Impfstoff- und Therapeutika-Entwicklung gegen HIV-1. Die Ergebnisse wurden im Fachjournal „Nature Immunology“ veröffentlicht. „Die V3-Glykanstelle gilt seit langer Zeit als Schwachstelle von HIV-1, konnte aber bislang nur unvollständig therapeutisch genutzt und für die Impfstoffentwicklung erschlossen werden“, erklärt Erstautor Dr. Lutz Gieselmann vom Institut für Virologie. Dr. Malena Rohde, ebenfalls Autorin der Arbeit, ergänzt: „Die Identifikation des Antikörpers 007 verdeutlicht, dass diese Schwachstelle deutlich vielseitiger angreifbar ist als bisher angenommen.“ Die Forschungsergebnisse sind sowohl für die Entwicklung neuer Kombinationstherapien als auch für die Impfstoffentwicklung von großer Bedeutung. Für den Einsatz zur HIV-Immuntherapie wurde 007 bereits an die Firma Vir Biotechnology in Zusammenarbeit mit der Gates Foundation zur Förderung ihrer gemeinnützigen Zwecke exklusiv lizenziert und wird mit Unterstützung des Kölner Start-up Unternehmens Togon-tech präklinisch entwickelt.

[Link zum Artikel](#)

## Priv.-Doz. Dr. Grüll erhält Loeffler-Frosch-Preis

Priv.-Doz. Dr. Henning Grüll, Wissenschaftler und Oberarzt am Institut für Virologie, ist für seine Forschungsarbeiten zur Antikörper-vermittelten antiviralen Immunität mit dem renommierten Loeffler-Frosch-Preis der Gesellschaft für Virologie (GfV) ausgezeichnet worden. Mit dem Loeffler-Frosch-Preis würdigt die größte europäische Virologie-Fachgesellschaft herausragende wissenschaftliche Leistungen junger Virologinnen und Virologen. Die Verleihung des mit 5.000 Euro dotierten Preises erfolgte im Rahmen der 35. Jahrestagung der GfV in Heidelberg.

## Neue Leitlinie zu Atemwegsinfektionen bei Krebspatientinnen und -patienten

Die aktualisierte evidenzbasierte Leitlinie „Prevention, diagnosis and management of community-acquired respiratory virus infections including COVID-19 in patients with cancer“ (2025) der AGIHO der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO) bietet praxisnahe Empfehlungen zur Prävention, Diagnose und Therapie von Atemwegsinfektionen bei Patientinnen und Patienten mit soliden Tumoren oder hämatologischen Malignomen. Prof. Dr. Oliver Cornely und Priv.-Doz. Dr. Sibylle Mellinghoff haben das Expertenteam maßgeblich unterstützt. Die Leitlinie basiert auf einer umfassenden Analyse aktueller Daten und richtet sich an klinische Teams, die die bestmögliche Versorgung dieser besonders vulnerablen Gruppe sicherstellen möchten.

[Link zum Artikel](#)

## Nationale Dekade gegen Postinfektiöse Erkrankungen: erste Maßnahmen



Mitglieder des Steuerungskreises, darunter Prof. Dr. Clara Lehmann  
Foto: BMFTR

Die Vertreterinnen und Vertreter des Steuerungskreises einigten sich auf drei Maßnahmen, die zum Start der Dekade zeitnah umgesetzt werden sollen: 1. Aufbau einer umfangreichen Forschungsdatenbasis zu postinfektiösen Erkrankungen. Hierfür fördert das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) die Sequenzierung des Erbguts von gesunden und erkrankten Menschen, um mögliche Biomarker, Risikofaktoren sowie protektive oder präventive Faktoren zu identifizieren. Die Sequenzierungen werden in einem ersten Schritt auf Basis der bestehenden Kohorten der NAKO-Gesundheitsstudie und des Netzwerks Universitätsmedizin (NUM) durchgeführt. 2. Um den Erfolg möglicher Therapieansätze wissenschaftlich bewerten zu können, wird die Durchführung von klinischen Studien gestärkt. 3. Zunächst drei Arbeitsgruppen sollen den Steuerungskreis themenspezifisch unterstützen: AG Translationsforschung; AG Forschungsinfrastrukturen, Daten und Bioproben; AG Versorgungsnahe Forschung.

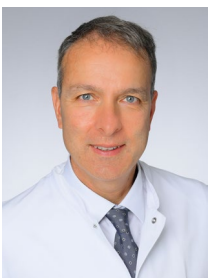
## Dermatologie: 30-jähriges Jubiläum des ISTD



Der International Society of Dermatology in the Tropics (ISTD) e.V. begeht 2026 sein 30-jähriges Jubiläum. Der gemeinnützige Verein zur Förderung der Dermatologie in den

Tropen wurde am 7. März 1996 in Tübingen gegründet. Ziel der ISTD ist insbesondere die Förderung aller Maßnahmen zur ausreichenden und qualifizierten dermatologischen Versorgung der in tropischen und subtropischen Ländern lebenden Bevölkerung. Hierzu richtet der Verein regelmäßige Tagungen in Deutschland aus, um Ärztinnen und Ärzte mit Blick auf typische und häufig in den Tropen anzutreffende Krankheitsbilder aus- und weiterzubilden und um über Probleme und Hilfs- und Fördermöglichkeiten für Projekte in den Tropen zu beraten. Die ISTD fördert den Austausch von Wissen zudem durch Reisestipendien für Ärzte – aus Europa und aus den Tropen. Im Vorstand der ISTD sind zwei Kolleginnen aus Reihen des CIM aktiv: Die stellvertretende CIM-Sprecherin Prof. Dr. Esther von Stebut (Direktorin Klinik für Dermatologie u. Venerologie) hat den Vorsitz inne, Dr. Andrea Vanegas Ramírez (Oberärztin Dermatologie) engagiert sich als Schriftführerin.

## Kinder- und Jugendmedizin: 10 Jahre Flüchtlingsambulanz



Die gemeinsame Flüchtlingsambulanz für unbegleitete minderjährige Geflüchtete der Stadt Köln und der Uniklinik Köln feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Die Zusammenarbeit, die 2015 als kurzfristige Antwort auf eine akute Notsituation begann, hat sich zu einer festen Säule der medizinischen Versorgung für die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten in Köln entwickelt. Die Flüchtlingsambulanz stellt

den Beginn der Gesundheitsversorgung dieser Jugendlichen zu verlässlich und effektiv sicher. Die Ambulanz übernimmt die gesetzlich vorgeschriebene Erstuntersuchung. Sie dient unter anderem dazu, mögliche übertragbare Krankheiten frühzeitig

zu erkennen und weiterbehandeln zu können. Damit leistet die Einrichtung einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der öffentlichen Gesundheit. Prof. Dr. Jörg Dötsch, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Uniklinik Köln: „Die Jugendlichen erhalten bei uns wichtige Impfungen auch zum Ermöglichen des Schulbesuchs und werden auf Tuberkulose untersucht. Bei Tuberkulose-Verdachtsfällen können wir mit unserer Kinder- und Jugendinfektiologie sofort die notwendige Diagnostik und Therapie starten. Somit trägt die Versorgung auch zum Schutz der Bevölkerung bei. Als Uniklinik können wir bei Bedarf auf das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendmedizin zurückgreifen und eine Versorgung aus einer Hand ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Gesundheitsamt der Stadt Köln hat sich bewährt und ist aus meiner Sicht ein Erfolgsmodell.“

## Vogelgrippe: Neue Studie untersucht vorbestehende Immunantwort



(v.l.) Dr. Andreas Pinger, Prof. Dr. Thomas Erren, Denis Ruchnewitz, Katharina Daniel, Leon Ullrich, Prof. Dr. Florian Klein

Die Vogelgrippe, verursacht durch Influenza-A-Viren, führt weltweit regelmäßig zu Ausbrüchen bei Wildvögeln und Geflügel. Einige Virusvarianten können auch andere Tierarten infizieren und in seltenen Fällen auf den Menschen übergehen. Im Frühjahr 2024 wurde in den USA erstmals ein anhaltender Ausbruch des Vogelgrippe-Subtyps H5N1 bei Milchkühen bekannt, der auch zu zoonotischen Infektionen beim Menschen führte. Ein Forschungsteam unter Leitung von Prof. Dr. Florian Klein und Priv.-Doz. Dr. Christoph Kreer vom Institut für Virologie untersuchte, ob das Immunsystem von Menschen ohne vorherigen Kontakt

zu H5N1-Viren diese neue Virusvariante erkennen kann. Dazu analysierten die Forschenden Blutproben aus der Kölner Bevölkerung sowohl serologisch als auch auf Ebene einzelner antikörperproduzierender B-Zellen. „Wir wollten herausfinden, ob das menschliche Immunsystem gegenüber H5N1 ähnlich unvorbereitet ist wie zu Beginn der COVID-19-Pandemie oder ob bereits eine gewisse Immunität vorhanden ist“, sagt Erstautorin Katharina Daniel. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass auch bei Personen ohne bekannten Kontakt zum H5N1-Subtyp Antikörper gegen die in den USA von Rindern auf den Menschen übertragene Virusvariante A/Texas/37/2024 (H5N1) nachweisbar sind“, so Leon Ullrich, ebenfalls Erstautor der neuen Studie. In welchem Ausmaß diese Antikörper bei einer tatsächlichen H5N1-Infektion schützen, ist jedoch noch Gegenstand weiterer Forschung. Die Studie entstand in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern, darunter dem Institut für Biologische Physik der Universität zu Köln (Prof. Michael Lässig) und dem Institut und der Poliklinik für Arbeitsmedizin, Umweltmedizin und Präventionsforschung (Prof. Dr. Thomas Erren).

[Link zum Artikel](#)

## Medientipps

### Prof. Müller im Podcast der Apotheken Umschau

Professorin, Mentorin, Mutter: Können Frauen alles haben? Dieser und anderen Fragen stellt sich Prof. Dr. Beate Müller, Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin der Uniklinik Köln, mit Einblicken in ihren persönlichen beruflichen Werdegang im Podcast „Frau Doktor, übernehmen Sie!“ der Apotheken Umschau. In dem Gespräch berichtet sie, wie sie ihre unterschiedlichen Rollen und Aufgaben unter einen Hut bringt und was Vereinbarkeit von Beruf und Familie für sie bedeutet. Außerdem spricht sie darüber, wie sie als Vorgesetzte mit der Thematik umgeht und warum es immer einen Plan B geben sollte.

[Link zum Podcast](#)

### Wissen kompakt: Neue Video-Reihe zu Pilzinfektionen

Der YouTube-Kanal des Instituts für Translationale Forschung von Prof. Dr. Oliver Cornely wurde um die neue Playlist „Fungal Infections & Antifungal Therapy“ erweitert. Die Videoreihe vermittelt aktuelles Wissen zu Pilzinfektionen und antifungaler Therapie. Im Fokus stehen Expertenvorträge und fallbasierte Diskussionen, die klinische Praxis und wissenschaftliche Hintergründe verbinden.

[Link zum aktuellen Video](#)

### Prof. Rybniker als Experte im Podcast „Aha! Zehn Minuten Alltagswissen“

Prof. Dr. Dr. Jan Rybniker war am 25. Februar als Experte in der Ausgabe „Antibiotika richtig einsetzen: Wann sie helfen – und wie Resistenzen zur Gefahr werden“ des Wissenschafts-Podcasts „Aha! Zehn Minuten Alltagswissen“ zu Gast. In der Folge geht es unter anderem darum, wie Antibiotika im Körper arbeiten, warum falsche Anwendungen Resistenzen fördern und was Tiermast und Klinikalltag damit zu tun haben.

[Link zum Podcast](#)

### Detektivarbeit zu fingierten Fleckfieberfällen während der Nazizeit

In der Ausgabe der Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (FAS) vom 8. Februar schildert Autor Piotr Heller in seinem Artikel „Die erfundene Epidemie“, wie zwei polnische Ärzte die

## Start SNID-Studien in NUM 3.0

Im Rahmen des Fachnetzwerks Infektionsmedizin (SNID) des Netzwerks Universitätsmedizin (NUM) sind in Köln mehrere Studien gestartet. Federführend werden von Köln aus die CanTEN-Studie zur Verkürzung der Therapie bei Candidämien (Leitung: Prof. Dr. Oliver Cornely) sowie sWITCH-VO, eine Studie zum frühzeitigen Wechsel auf orale Therapie bei Spondylodiszitis (Leitung: Prof. Dr. Norma Jung) geleitet. Dr. Lukas Tometten übernimmt die stellvertretende Sprecherrolle bei PENGUIN, einer Studie zum Penicillin-Allergie-Delabeling im stationären Setting. Köln ist außerdem als Prüfzentrum an der adaptiven Plattformstudie SNAP, die verschiedene medikamentöse Behandlungen bei Staphylococcus aureus-Bakteriämie (SAB) untersucht (Leitung: Prof. Dr. Norma Jung), sowie RAPID-ELAPSE, die neue Ansätze für postinfektiöse Fatigue und Post-COVID evaluiert (Leitung: Prof. Dr. Clara Lehmann), beteiligt. Ergänzt wird das Portfolio durch die Studie PREVENT, die Strategien zur Prävention von Blutstrominfektionen durch Vancomycin-resistente Enterokokken prüft – mit Dr. Janine Zweigner als Kölner Studienleitung. Der Start dieser Studien unterstreicht die tragende Rolle Kölns im NUM-Verbund und stärkt die translationale Infektionsforschung vor Ort.

Nazis während des Zweiten Weltkriegs mit gefälschten Fleckfieberdiagnosen täuschten und so viele ihrer Landsleute vor Zwangsarbeit in Deutschland bewahren konnten. Hellers Text wurde von einer wissenschaftlichen Veröffentlichung Prof. Dr. Gerd Fätkenheuers inspiriert. Er war dieser Geschichte, die für ihn zu Anfang unglaublich erschien, durch eine umfassende Literaturrecherche und Aufarbeitung auf den Grund gegangen. Die Ergebnisse dieser erstmals erfolgten wissenschaftlichen Untersuchung des historischen Falls hat Prof. Fätkenheuer mit weiteren Autoren, darunter Prof. Dr. Jonathan Jantsch, im Magazin Infection veröffentlicht. Hellers Artikel wird durch zahlreiche Zitate aus einem Gespräch zwischen ihm und Prof. Fätkenheuer bereichert und schlägt am Ende den Bogen in die heutige Zeit. Die beiden Ärzte sollten als Vorbilder für Menschlichkeit und Widerstand unter unterdrückten Systemen für heutige und zukünftige Generationen von Ärztinnen und Ärzten dienen.

[Link zum Artikel](#)

### Neue Podcast-Folge: „Im Reich der Pilze – Wenn Schimmel tötet“

Schimmel auf Brot kennen wir alle – doch was passiert, wenn Pilze im menschlichen Körper wachsen? Prof. Dr. Oliver Cornely erklärt, warum invasive Pilzinfektionen für Immunsupprimierte lebensgefährlich sein können und weshalb bei Verdacht auf Mukormykose jede Stunde zählt.

[Link zum Podcast](#)

### Priv.-Doz Dr. Biehl im ZDF

Im Darmkrebsmonat März hat das ZDF die Forschung zur Bedeutung des Darmmikrobioms in einem Beitrag im Magazin „Volle Kanne“ vorgestellt. Am Beispiel einer Patientin, die an der LEO-NORA-Studie teilnimmt, wird gezeigt, welche Rolle Darmbakterien künftig bei der Behandlung von Darmkrebs spielen könnten. Die Studie wird von Wissenschaftlern am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg und der Uniklinik Köln geleitet. Co-Leiterin Priv.-Doz. Dr. Lena Biehl, Schwerpunkt für Infektiologie der Klinik I für Innere Medizin, erklärt im Beitrag, wie Erreger des Mikrobioms zum Beispiel mit dem Immunsystem in Bezug auf die Entstehung von Krankheiten interagieren.

[Link zum Beitrag](#)

## Veröffentlichungen (Auswahl)

- ▶ HIV-1 virologic failure in the RESINA cohort: lessons from two decades of real-world data. *Infection* 2025. [DOI](#)
- ▶ Determinants of Enteroinvasive and Non-Enteroinvasive Diarrheagenic Bacteria Among HIV-Positive and HIV-Negative Adults in Ghana. *Med Sci (Basel)* 2025. [DOI](#)
- ▶ Results of the Cologne Corona Surveillance (CoCoS) project - a cross-sectional study: Survey data on nonadherence to recommended individual behaviours for SARS-CoV-2 pandemic containment. *Ger Med Sci* 2025. [DOI](#)
- ▶ The future of invasive mould infections - challenges, novelties and changing paradigms. *Clin Microbiol Infect* 2025. [DOI](#)
- ▶ Determinants of Enteroinvasive and Non-Enteroinvasive Diarrheagenic Bacteria Among HIV-Positive and HIV-Negative Adults in Ghana. *Med Sci (Basel)* 2025. [DOI](#)
- ▶ Evaluating the health economic impact of cefepime/enmetazobactam in complicated urinary tract infections in the German setting: a cost analysis from payer perspective. *Infection* 2025. [DOI](#)
- ▶ Beyond the Usual Suspects: RSV Infection in Patients With Hematological Malignancies Compared to Influenza and SARS-CoV-2-A Report From the EPICOVIDEHA/EPIRE-SEHA Registry. *Am J Hematol* 2025. [DOI](#)
- ▶ Reaffirming the importance of nomenclature stability for *Candida auris* and its associated disease of candidiasis. *J Clin Microbiol* 2025. [DOI](#)
- ▶ Sequential serum galactomannan as outcome marker for invasive aspergillosis - an exploratory study from the FunScope® registry. *Int J Infect Dis* 2025. [DOI](#)
- ▶ Design and set-up of the leptospirosis registry LeptoScope for epidemiology, outbreaks and clinical studies on human leptospirosis. *Front Public Health* 2025. [DOI](#)
- ▶ CNS infections in patients with hematological or oncological diseases (including cellular therapies) - 2024 update of the guideline of the Infectious Diseases Working Party (AGIHO) of the German Society of Hematology and Medical Oncology (DGHO). *Eur J Cancer* 2026. [DOI](#)
- ▶ Skin signs of invasive fungal diseases: diagnostic clues for clinicians. *Curr Opin Infect Dis* 2025. [DOI](#)
- ▶ Paradoxical worsening on olorofim in patients undergoing treatment for invasive fungal diseases. *Clin Microbiol Infect* 2025. [DOI](#)
- ▶ Pre-existing neutralizing antibodies against cattle-transmitted influenza A virus H5N1 are detectable in unexposed individuals. *Immunity* 2026. [DOI](#)
- ▶ Identification of a potent V3 glycan site broadly neutralizing antibody targeting an N332gp120 glycan-independent epitope. *Nat Immunol* 2026. [DOI](#)
- ▶ In-hospital environmental surface and air contamination by monkeypox virus clade Ib in Germany. *J Hosp Infect* 2026. [DOI](#)
- ▶ Time-series clustering analysis reveals distinct patterns of cytomegalovirus viremia in critically ill adults. *Intensive Care Med Exp* 2026. [DOI](#)
- ▶ Prevention, diagnosis and management of community acquired respiratory virus infections including COVID-19 in patients with cancer: 2025 updated evidence-based guideline of the infectious diseases working party (AGIHO) of the German society for hematology and medical oncology (DGHO). *Ann Hematol* 2026. [DOI](#)
- ▶ Evidence-based AGIHO guideline update on prophylaxis of infectious complications with granulocyte-stimulating factors (G-CSF) for the treatment of adult patients with cancer. *Eur J Cancer* 2026. [DOI](#)
- ▶ From rigid to rapid: rethinking clinical trial processes for emergency-ready clinical trials. *Clin Microbiol Infect* 2026. [DOI](#)
- ▶ Fluorescent Staining Using Blankophor for the Diagnosis of Sporotrichosis on Fresh Biopsies. *Mycopathologia* 2026. [DOI](#)
- ▶ *Candidozyma auris* (formerly *Candida auris*): Resistant, long-lasting, and everywhere. *Clin Microbiol Infect* 2026. [DOI](#)
- ▶ Infrared Spectroscopy as a Promising Tool for Diagnosing and Typing Human Pathogenic Fungi. *Mycoses* 2026. [DOI](#)
- ▶ Robust HLA-B-restricted CD8+ T cell responses in chronic HBV infection" accepted in *JHEP Reports*.
- ▶ Long-term intraanal HPV16 infection in men having sex with men with HIV: Persistence or reinfection? *J Eur Acad Dermatol Venereol* 2026. [DOI](#)
- ▶ Outpatient parenteral antimicrobial therapy: challenges and opportunities. *Inn Med (Heidelb)* 2026. [DOI](#)
- ▶ Positive interferon-gamma release assay and immunosuppression: guideline-based diagnosis and treatment of tuberculosis infection. *Inn Med (Heidelb)* 2026. [DOI](#)
- ▶ Recording medication errors in Germany -a workshop report. *Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz* 2026. [DOI](#)
- ▶ A Modular Vaccine Platform Against SARS-CoV-2 Based on Self-Assembled Protein Nanoparticles. *Adv Sci (Weinh)* 2026. [DOI](#)
- ▶ A supranational volunteer registry as a model for sustained vaccine research continuity and inclusive pandemic preparedness in Europe. *Clin Microbiol Infect* 2026. [DOI](#)
- ▶ Agreement testing of AMSTAR-PF, a tool for quality appraisal of systematic reviews of prognostic factor studies. *BMJ Open* 2026. [DOI](#)
- ▶ All-cause mortality and risk factors for death in patients with *Clostridioides difficile* infections: a prospective multicentre cohort study in six German university hospitals, 2016-2020. *J Hosp Infect* 2026. [DOI](#)
- ▶ B cells maintain the homeostasis of splenic marginal zone antigen-presenting cells to promote the antiviral CD8 T-cell response. *Cell Mol Immunol* 2026. [DOI](#)
- ▶ Bacterial and fungal infections in infants born before 24 weeks' gestation: a review. *J Perinatol* 2026. [DOI](#)
- ▶ Beyond Antibodies: Influenza vaccine induced T-Cell-Response in Hematological Malignancy. *J Infect Dis* 2026. [DOI](#)
- ▶ Beyond the weekend: great potential for photometric capsule-based risk assessment. *Endoscopy* 202. [DOI](#)
- ▶ Bile salt hydrolase activity as a rational target for MASLD therapy. *Gut Microbes* 202. [DOI](#)
- ▶ Cefiderocol-resistant *Aeromonas* with expanded Resistomes in German hospital wastewater: Phenotypic and genomic evidence from the environment-clinical Interface. *Sci Total Environ* 2026. [DOI](#)
- ▶ Evaluation of an HPV16-L1 antibody rapid test for oropharyngeal cancer diagnosis: diagnostic accuracy and challenges in real-world settings. *EBioMedicine* 2026. [DOI](#)
- ▶ Global epidemiology of azole resistance in *Aspergillus fumigatus*. *JAC Antimicrob Resist* 2026. [DOI](#)
- ▶ Gut microbial ethanol metabolism contributes to auto-brewery syndrome in an observational cohort. *Nat Microbiol* 2026. [DOI](#)
- ▶ Hepatitis D virus infection prevalence in persons with human immunodeficiency virus and hepatitis B virus coinfection in Germany. *Infection* 2026. [DOI](#)
- ▶ Host- and pathogen-related determinants of pulmonary versus extrapulmonary tuberculosis. *Eur Respir Rev* 2026. [DOI](#)
- ▶ Immunogenicity, reactogenicity and safety to assess booster vaccinations with BNT162b2 or double-dose mRNA-1273 in adults ≥75 years (EU-COVAT-1-AGED) - final report. *Int J Infect Dis* 2026. [DOI](#)
- ▶ Language matters: the case of "septic arthritis". *Infection* 2026. [DOI](#)
- ▶ Letter to the editor: Public health impact and cost-effecti-

veness of the adjuvanted RSVPreF3 vaccine for respiratory syncytial virus prevention among adults aged 50 years and older in Germany. *Expert Rev Vaccines* 2026. [DOI](#)

- › Optimising the management of invasive candidiasis. *Clin Microbiol Infect* 2026. [DOI](#)
- › Psychopathological, neuropsychological and sociodemographic description of the population using a post-COVID outpatient clinic: results from the 2Long4COVID BLOOD study. *Eur Arch Psychiatry Clin Neurosci* 2026. [DOI](#)
- › Renal function during tenofovir based antiretroviral therapy among people living with HIV in Lilongwe, Malawi: findings from the prospective LighTen cohort study. *BMC Infect Dis* 2026. [DOI](#)
- › Resistance by applied immunology: fabricated typhus epidemic as civil protection in occupied Poland during World War II. *Infection* 2026. [DOI](#)
- › Safety and efficacy of REP 2139-Mg in patients with HDV-related advanced liver disease in an international compassionate access program. *J Hepatol* 2026. [DOI](#)
- › Successful treatment of severe, refractory polyomavirus disease with partially HLA-matched donor-derived BK-PyV-specific T cells in a pediatric kidney recipient. *Pediatr Nephrol* 2026. [DOI](#)
- › Sustained HIV-1 remission after heterozygous CCR5Δ32 stem cell transplantation. *Nature* 2026 [DOI](#)

- › Therapeutic drug monitoring-guided treatment of XDR TB with an RpoB I491F mutation—a case report. *JAC Antimicrob Resist* 2026. [DOI](#)
- › Towards selective peptide deformylase inhibitors: A mass spectrometry-based evaluation of in cellulo activity of actinonin and bromoindole derivatives. *Eur J Med Chem* 2026 [DOI](#)
- › Towards shorter therapy for candidaemia: defining uncomplicated candidaemia in adults. *Lancet Infect Dis* 2026. [DOI](#)
- › Which trial do we need? Defining the optimal duration of antifungal therapy for invasive pulmonary aspergillosis: duration of therapy in invasive aspergillosis. *Clin Microbiol Infect* 2026. [DOI](#)

## Ausschreibungen

### › DFG, Infos Einzelförderung

Informationen der DFG zum Thema Einzelförderung mit Fokus auf: Walter Benjamin-Programm, Emmy Noether-Programm, Heisenberg-Programm und Einzelprojekte (Sachbeihilfe).

[Weitere Informationen](#)

### › DFG, Projektförderung: Sachbeihilfe

Ermöglicht allen Personen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung themenunabhängig die jederzeitige Durchführung eines einzelnen, thematisch und zeitlich begrenzten Forschungsvorhabens (bis zu drei PI als Antragstellende, auch Erstantragstellende). Das Basismodul ermöglicht bspw., die zur Durchführung des Projektes notwendigen Personal-, Sach- und Investitionsmittel sowie die Mittel, um Projektergebnisse zu publizieren, einzuwerben. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

### › DFG, Personenförderung: Walter Benjamin-Programm

Ermöglicht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Qualifizierungsphase im Anschluss an die Promotion, ein eigenes Forschungsvorhaben am Ort ihrer Wahl selbstständig umzusetzen. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

### › Schlüsselprojekte, Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Projekte, die das Potenzial aufweisen, grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungweisende Entdeckungen zu zeitigen. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

### › Translatorische Projekte, Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Innovative Projekte mit hohem Translationspotenzial. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

### › Fritz Thyssen Stiftung, Tagungsförderung

Die Fritz Thyssen Stiftung fördert wissenschaftliche Veranstaltungen (insbesondere kleinere national und international ausgerichtete Tagungen) mit dem Ziel, die Diskussion und Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Fragestellungen sowie die thematisch ausgerichtete Kooperation und Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im engeren Fachgebiet oder auch zwischen verschiedenen Fachrichtungen zu ermöglichen.

[Weitere Informationen](#)

### › Heinrich Hertz-Stipendium

Die Heinrich Hertz-Stiftung fördert den wissenschaftlichen Austausch durch die Vergabe von Stipendien für internationale Forschungsaufenthalte, z. B. für in NRW tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ein Forschungsvorhaben im Ausland planen.

[Weitere Informationen](#)

### › Henriette Herz-Scouting-Programm

Die Humboldt-Stiftung möchte gezielt Forschende als Scouts gewinnen, die über ein internationales Netzwerk verfügen und ihr Team um exzellente Humboldt-Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten erweitern möchten.

[Weitere Informationen](#)

### › Marga und Walter Boll-Stiftung

Die Marga und Walter Boll-Stiftung fördert im Rahmen ihrer Programme für Grundlagen und angewandte Forschung wissenschaftliche Forschung, darunter ausdrücklich Medizin und Gesundheitswissenschaften unter Einbezug der Kinderheilkunde. Fortlaufende Beantragung möglich.

[Weitere Informationen](#)

### › Förderung zur Weiterqualifizierung von Medizinerinnen und Medizinern

Die B. Braun-Stiftung vergibt Stipendien für individuelle Weiterbildungsprojekte im Gesundheitswesen, etwa für Masterarbeiten, Studienaufenthalte oder zusätzliche Qualifizierungen im In- und Ausland. Gefördert werden unter anderem Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker, Pflegende, Krankenhausmanagerinnen und -manager sowie Studierende und Auszubildende in Gesundheitsberufen. Die maximale Förderhöhe beträgt 3.500 Euro. Bewerbungszeitraum: März/April und September/Oktober 2026

[Weitere Informationen](#)

### › Förderung von Veranstaltungen

Die B. Braun-Stiftung fördert Fortbildungsveranstaltungen wie Symposien, Kolloquien und Seminare zur Weiterqualifizierung von Fachkräften in Humanmedizin, Gesundheitswesen, Krankenhauspharmazie und Medizintechnik. Ziel ist es, insbesondere Medizinerinnen und Mediziner, Pflegende, Krankenhauspersonal sowie Studierende und Auszubildende in Gesundheitsberufen bei ihrer fachlichen Entwicklung zu unterstützen. Für Veranstaltungen können in der Regel bis zu 1.500 Euro beantragt werden. Bewerbungszeitraum: März/ April, und September/Oktober 2026

[Weitere Informationen](#)

### › Fördermittel für Forschungs- und Pflegeforschungsprojekte

Die B. Braun-Stiftung fördert gezielt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit kleineren, vielversprechenden Forschungsvorhaben, insbesondere im Bereich der Medizintechnik. Zusätzlich schreibt die Stiftung für 2026 Forschungsprojekte zum Thema „Perioperative Pflege, Medizin und Medizintechnik unter Berücksichtigung des Patientennutzens“ aus und fördert drei bis vier Projekte mit jeweils 30.000 bis 50.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2026.

[Weitere Informationen](#)

#### › **Postdoc-Stipendien 2027**

Die Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung schreibt Postdoc-Stipendien für das Jahr 2027 im Bereich der Lebenswissenschaften aus. Bewerbungen können sich herausragende wissenschaftliche Nachwuchsforschende, die ihre Forschung nach der Promotion weiter vertiefen möchten. Ziel des Programms ist es, exzellente Postdocs in ihrer wissenschaftlichen Entwicklung zu fördern und innovative Projekte in den Lebenswissenschaften zu unterstützen.

[Weitere Informationen](#)

#### › **Wissenschaftliche Stipendien für Promovierende, Master- und Medizinstudierende**

Die wissenschaftlichen Stipendien der Bayer Foundation zur Durchführung internationaler Forschungsprojekte, Praktika und mehr richten sich an herausragende Master- und Medizinstudierende sowie Promovierende. Die Stipendien ergänzen die Forschungsprojekte. Bewerbungsschluss ist der 15. April 2026. [Weitere Informationen](#)

#### › **Momentum – Förderung für Erstberufene durch die Volkswagen-Stiftung**

Die Initiative adressiert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Phase nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur (thematisch offen). Ziel ist es, ihnen in dieser Karrierephase Möglichkeiten zur inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Professur zu eröffnen. Bewerbungsschluss ist der 14. April 2026.

[Weitere Informationen](#)

#### › **CoMove – Boehringer Ingelheim Stiftung**

The CoMove programme supports outstanding scientists in dual career constellations who are relocating to the region where their partner accepted or is negotiating an academic appointment at an institution in Germany or Austria. The programme is specifically designed for the accompanying partner who seeks to establish a new research group or relocate an existing one. Continuous application possible.

[Weitere Informationen](#)

#### › **MD-Stipendien**

Der Boehringer Ingelheim Fonds vergibt MD-Stipendien von bis zu 18 Monaten an herausragende Medizinstudierende, die experimentelle Projekte in der biomedizinischen Grundlagenforschung durchführen möchten. Voraussetzung ist ein Forschungsaufenthalt von mindestens zehn Monaten an einer anderen Institution, meist in einem international renommierten Labor im Ausland. Neben einem monatlichen Stipendium erhalten Geförderte zusätzliche Unterstützung durch Seminare, Reisemittel für Kongresse, Kurse sowie Zugang zu einem internationalen Netzwerk. Bewerbungsschluss ist der 1. Juni 2026 und der 1. Oktober 2026.

[Weitere Informationen](#)

#### › **Vielfalt verbindet – Förderung zur Stärkung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt**

Das Förderprogramm „Vielfalt verbindet“, umgesetzt durch den DLR-Projekträger im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), unterstützt Projekte, die die Vernetzung von Interessensvertretungen, Hochschulen und Forschungs-

einrichtungen zur Förderung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit im Wissenschaftssystem vorantreiben. Zuschussvolumen von bis zu 50.000 Euro pro Projekt mit einer maximalen Laufzeit von 18 Monaten. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2026.

[Weitere Informationen](#)

#### › **Joint Transnational Call for the BE READY Partnership: Advancing knowledge of host and pathogens dynamics to better combat emerging diseases 2026**

The European Partnership for Pandemic Preparedness (BE READY Partnership) aims to establish a European research and innovation ecosystem that is optimally prepared for future health crises caused by infectious diseases. The aim of this call is to increase scientific understanding and evidence-based knowledge on emerging and re-emerging pathogens with pandemic potential as well as on the host responses triggered by infection in order to improve our capacity to anticipate, prevent and respond to infectious health threats through a multinational, collaborative and interdisciplinary approach that bridges research and development. Further information and documents can be found here. The deadline for submitting pre-proposals is April 13, 2026.

[Further information](#)

#### › **Else Kröner Clinician Scientist Professuren 2026**

Mit den Professuren soll Ärztinnen und Ärzten mit herausragenden Leistungen sowohl in Patientenversorgung als auch Forschung eine langfristige Perspektive gegeben werden, den Berufsweg des Clinician Scientist weiterzugehen und je die Hälfte ihrer Arbeitszeit für Forschung mit Lehre und Patientenversorgung einzusetzen. Die Finanzierung der Professur ist auf maximal 10 Jahre angelegt. Bewerbungsschluss ist der 1. Juni 2026.

[Weitere Informationen](#)

#### › **Wilhelm Vaillant-Preis 2026**

Die Wilhelm Vaillant-Stiftung zeichnet hervorragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der theoretischen und der klinischen Medizin mit dem Wilhelm Vaillant-Preis aus. Der mit 20.000 Euro dotierte Preis richtet sich an in Deutschland tätige Forschende unter 40 Jahren. Es können auch mehrere Personen ausgezeichnet werden, sofern sie gemeinsam an einem Forschungsprojekt gearbeitet haben oder ihre Arbeiten an verschiedenen Forschungsvorhaben als gleichrangig gewertet werden. Bewerbungsschluss ist der 1. Mai 2026.

[Weitere Informationen](#)

#### › **Innovative Wissenschaftsvermittlung 2026**

Die Daimler und Benz-Stiftung fördert mit bis zu 30.000 Euro Projekte, die wissenschaftliche Erkenntnisse auf kreative Weise einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Ziel ist es, innovative Formate der Wissenschaftskommunikation zu entwickeln und das Interesse an Forschung zu stärken. Bewerbungen können sich Mitarbeitende wissenschaftlicher Einrichtungen sowie gemeinnützige Organisationen aus Wissenschaft, Bildung, Kultur oder Wirtschaft. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2026.

[Weitere Informationen](#)

- › **Life Sciences Bridge Award – Förderung für Nachwuchsforschung**  
Der Life Sciences Bridge Award der Aventis Foundation zeichnet jährlich bis zu drei herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Bereich der Lebenswissenschaften aus und unterstützt sie beim Übergang von der Promotion zu einer Professur mit jeweils 100.000 Euro Preisgeld (jeweils 90 % für die Forschung). Der Preis richtet sich an promovierte oder habilitierte Forschende ohne unbefristete Professur, die innovative Forschungsansätze in Biochemie, Biologie, Chemie, Medizin, Pharmazie verfolgen. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2026.  
[Weitere Informationen](#)

## CIM-Termine

- › **Infektiologische Fortbildungsreihe des CIM: Post ESCMID**  
27.04.2026, 17:00-18:00 Uhr  
Dr. Charlotte Meyer-Schwickerath, Schwerpunkt für Klinische Infektiologie, Dr. Lutz Gieselmann, Institut für Virologie, Dr. Anna Dudakova, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene  
Ort: [online](#)
- › **Infektiologische Fortbildungsreihe des CIM: M. Whipple**  
11.05.2026, 17:00-18:00 Uhr  
Dr. Verena Moos, Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie, Charité Berlin  
Ort: [online](#)
- › **Infektiologische Fortbildungsreihe des CIM: Vogelgrippe / Zoonosen**  
01.06.2026, 17:00-18:00 Uhr  
Prof. Dr. Martin Schwemmler, Institut für Virologie, Uniklinik Freiburg  
Ort: [online](#)
- › **Vom Befund zur Entscheidung: Infektiologische Fallkonferenz zum Mitdiskutieren.**  
Wöchentlich donnerstags von 08:15-09:00 Uhr

## Ausgewählte Veranstaltungen

- › **Digitale infektiologische Fortbildungsreihe der DGI und der Akademie für Infektionsmedizin – Komplizierte Harnwegsinfektionen (Zystitis und Pyelonephritis)**  
Dr. Stephan Horn, Stuttgart  
08. April 2026, 16.30-17.30 Uhr  
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **ESCMID Global 2026**  
17.-21. April 2026  
Ort: München  
[Weitere Informationen](#)
- › **VIRAL NRW, Reihe „Klinische Virologie“: Polio – fast vergessen und plötzlich wieder ganz nah**  
Dr. Burkhard Rieke, Düsseldorf  
17.04.2026, 14:30-15:15 Uhr  
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **AREVIR Meeting: Verbundprojekt HIV-HEP-MASTER, EuResist**  
24.-25. April 2026  
Ort: Köln, art'otel, [Anmeldung](#)

- › **VIRAL NRW, Reihe „Klinische Virologie“: Gelbfieber – wirklich ein Fall für die Medizingeschichte?**  
Dr. Burkhard Rieke, Düsseldorf  
24.04.2026, 14:30-15:15 Uhr  
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **Nationale Impfkonzferenz 2026: Booster für die Impfkampagne: Die Rolle der Kommunikation**  
28.-29. April 2026  
Ort: Flora Köln  
[Weitere Informationen](#)
- › **Digitale infektiologische Fortbildungsreihe der DGI und der Akademie für Infektionsmedizin – Haut- und Weichgewebsinfektionen**  
Prof. Dr. Cord Sunderkötter, Halle  
13. Mai 2026, 16.30-17.30 Uhr  
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **Digitale infektiologische Fortbildungsreihe der DGI und der Akademie für Infektionsmedizin – Cardiac-Device assoziierte Infektionen**  
Priv.-Doz. Dr. Stefan Hagel, Jena  
10. Juni 2026, 16.30-17.30 Uhr  
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **Gemeinsamer Kongress der DSTIG, der ADI-TD und der ISDT: Sexuelle Gesundheit, infektiöse und tropische Erkrankungen in Zeiten des Umbruchs**  
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Klaus Jansen (Kongresspräsident, RKI), Dr. Anja Pothhoff (Kongresspräsidentin, WIR Bochum), Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer (Präsident der DSTIG), Prof. Dr. Esther von Stebut, Dr. Andrea Vanegas Ramirez (ISDT), Prof. Dr. Mario Fabri, Prof. Dr. Cord Sunderkötter (ADI-TD)  
11.-13. Juni 2026  
Ort: Campus Virchow-Klinikum, Charité, Berlin  
[Weitere Informationen](#)
- › **Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT) 2026**  
17.-20. Juni 2026  
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Norma Jung, Prof. Dr. Siegbert Rieg (Kongresspräsident/in DGI), Priv.-Doz. Dr. Katrin Mehler (Kongresspräsidentin DGPI)  
Ort: Köln, Gürzenich  
[Weitere Informationen](#)
- › **VIRAL NRW, Reihe „Klinische Virologie“: Maschinelles Lernen und Multiplex-Serologie: Differenzierung von MVA-Impfantwort und Mpxv-Infektion.**  
Dr. Daniel Stern, Robert Koch-Institut  
26.06.2026, 14:30-15:15 Uhr  
Ort: online, [Anmeldung](#)
- › **Funding Opportunities for PostDocs**  
Zielgruppe: Late Stage PhD students und early-stage PostDocs  
Referentin: Dr. Simona Walker, Research Funding Advisor  
Medizinische Fakultät der Universität zu Köln  
2. Juli 2026, 10:30 – 12 Uhr  
Ort: Forum (Gebäude 42, Joseph-Stelzmann-Str. 20)  
[Weitere Informationen](#)
- › **Digitale infektiologische Fortbildungsreihe der DGI und der Akademie für Infektionsmedizin – Bedeutung und Prinzipien von ABS**  
Priv.-Doz. Dr. Johanna Erber, TUM Klinikum  
08. Juli 2026, 16.30-17.30 Uhr  
Ort: online, [Anmeldung](#)

## Das CIM in Zahlen

**13**  
Mitgliedseinrichtungen

**>275**  
Kolleginnen und Kollegen im Einsatz  
für die Infektionsmedizin

**30**  
forschende Arbeitsgruppen

**5**  
Externe Beiräte

**1 Ziel**  
durch praxisverändernde Forschung Antworten auf die großen Fragen  
der Infektionsmedizin geben und eine optimale Patientenversorgung gewährleisten

## Impressum

### Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr. Florian Klein  
Sprecher Centrum für Infektionsmedizin (CIM);  
Direktor, Institut für Virologie, Uniklinik Köln

### Redaktion

Lena Junker, Dr. Fabian Weiland

### Kontakt

Lena Junker, Telefon: 0172 5864987  
Dr. Fabian Weiland, Telefon: 0221 478-96911  
E-Mail: cim-kontakt@uk-koeln.de

### Layout

MedizinFotoKöln

Wir danken allen CIM-Mitgliedern für die  
redaktionelle Unterstützung!